

Der „Robinson“ erscheint als erstes Werk in unseren
D r u c k e n d e s B ü c h e r w i n k e l s

einer Sammlung schöner und wertvoller Werke der Weltliteratur mit Originalgraphik. Wir sind überzeugt, mit unserem ersten Druck die Reihe jener schönen und kostbaren modernen Bücher, die mit Slevogts Lederstrumpf beginnt — fortgesetzt zu haben. In F. Heubner haben wir für den prachtvollen alten Robinson den Radierer großen Stils gefunden: seine Blätter, die bereits in der Münchener Sezession auffielen, können schlechtthin als vollendet bezeichnet werden. Der Ausstattung lassen wir die denkbar größte Sorgfalt angedeihen: der Druck des Textes wird von der altbekannten Münchener Offizin B. Heller in der schönen Breitkopf Fraktur bewerkstelligt, der der Radierungen von H. Wetteroth in München. Das Papier, edelstes Zandersbüttens und van Gelder, wird Text und Radierungen aufs beste zur Geltung bringen. Bei den heutigen Einbinde-Kosten — und um dem Bibliophilen Gelegenheit zu geben, sich das kostbare Werk nach eigenem Geschmack binden zu lassen — verzichten wir ganz auf den Einband und bringen das Buch nur in losen Bogen in Schatulle gelegt in den Handel. Ein Neudruck in irgend einer Form ist ausgeschlossen; da ein Teil der kleinen Auflage schon vor der Ankündigung subskribiert wurde, ist baldige Bestellung notwendig. Als zweiter Druck ist in Vorbereitung: Balzac, Die Chouans. Mit Original-Lithographien.

D e r B ü c h e r w i n k e l / F. C. A d l e r
 M ü n c h e n / K a r l s t r a ß e 2 0